

Unter dem Motto „back to the future“ wurden wir durch Stephan auf den anstehenden Match eingestimmt...ob es uns seelisch, physisch oder psychisch half zu wissen, dass 1857 der erste Fussballverein in England gegründet wurde, 1901 eine Lehrerin in einem Holzfass die Niagarafälle runter kam (erfolgreich zum Glück) oder 1909 das Stade de Paris eröffnet wurde sei dahingestellt. Was aber klar war ist folgendes:

- eingestellt auf einen harten fight, wurde das Team diesbezüglich nicht enttäuscht,
- mit positiver Einstellung, liess man sich auch in schwierigen Momenten nicht unterkriegen,
- begleitet mit sinnvollen Hilfestellungen seitens Coach, schien der Erfolg greifbar.

Aber beginnen wir von vorne.

24.10.2015 – Kriegacker Muttentz – Heimteam SC Novartis – Gegner Brombach – Stimmung gut – Wetter bewölkt.

Halbzeitresultat: 7:3.

Aber beginnen wir von vorne.

Mit viel Schub nach vorne trat das Team auf. Konnten auch nicht alle Ideen erfolgreich umgesetzt werden, so war man doch immer in Führung. Mit einer super Verteidigung und einer starken Torfrau, vergingen die ersten 20 Minuten. Die time-out-Ansprache fiel somit auch kurz aus: „seid konzentriert, habt den Kopf beeinander, spielt kurze Pässe und macht Gegenstösse.

Da der Schreiberling auch als Zeitnehmer fungierte, kann nicht nachgewiesen werden ob die Trainerschen Ansagen in den letzten 10 Minuten der ersten Halbzeit eingehalten wurden. Das Resultat spricht zumindest für eine Teil-Einhaltung.

3 Tore in 2 Minuten 52 Sekunden zu Beginn der zweiten Halbzeit und ein klares Schlussresultat mit 16:10.

Aber beginnen wir von vorne.

Die Motivation seitens SC Novartis war hoch, dieses Match erfolgreich abzuschliessen. Mit vereinten Kräften hielt man das Tempo hoch. Nur teilweise litt darunter immer noch die Präzision aber das wird sich mit dem angekündigten Spezialtraining (1000 Pässe, wenn nicht sauber jeweils 10 Liegestützen) sicher bald ändern.

Auch in der zweiten Halbzeit war Silvia ein sicherer Wert, zeigte sogar ihre topscorer-Qualitäten mit einem wunderschönen Assist für Rolin's Tor.

In ganz unterschiedlichen Aufstellungen kam man gemeinsam zum erfolgreichen Ergebnis. Dies nur, weil „eini für alli, alli für eini“ gelebt wurde.

Um wieder mit dem Trainer seinen Worten abzuschliessen: „Sackstarki defense...wie e Wand. Vorne isch au guet gsi!

Freue mich auf den nächsten Match